

Spanisch – Grundsätze zur Leistungsbewertung¹

1. Grundsätze der Leistungsbewertung

- Leistungsbewertung ist ein kontinuierlicher Prozess. Berücksichtigt werden dabei zum einen die Klausuren und zum anderen die sonstige Mitarbeit.
- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Bewertet werden der Umfang der Kenntnisse, die methodische Selbständigkeit in ihrer Anwendung sowie die sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung.

2. Formen der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

2. 1 Klausuren

- Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt und bereiten (ab der Qualifikationsphase) auf die Abiturprüfung vor.
- Sie erwachsen aus den Bereichen des Faches und basieren auf dem vorausgehenden Unterricht.
- In allen Jahrgangsstufen können sich die Klausuraufgaben auf Lese, Hör- und Bildtexte beziehen.
- Schwerpunkt in allen Jahrgangsstufen ist die Produktion spanischer Texte.

Einführungsphase:

- Die Einführungsphase dient vorrangig dem Spracherwerb. Die Klausuren beinhalten auch strukturbezogene Aufgaben zu Grammatik und Wortschatz.
- Diese erfolgen immer in einem thematischen und kommunikativen Kontext, der die Anwendung von sprachlichem, inhaltlichem und methodischem Wissen erforderlich macht.
- Es können grundsätzlich folgende Aufgabentypen Verwendung finden:
 - a) geschlossene,
 - b) halboffene und
 - c) offene Aufgabentypen
- Nach Lernzeit verschiebt sich der Schwerpunkt zunehmend von geschlossenen zu offenen Aufgaben hin.
- Die Teilaufgaben einer Klausur werden bei der Ermittlung der Gesamtnote entsprechend der Aufgabenart unterschiedlich gewichtet. Aufgaben zu Grammatik und Wortschatz werden im Allgemeinen über die Ermittlung der sprachlichen Fehler bewertet. Bei halboffenen und offenen Aufgaben sind die Bereiche Sprache (Sprachrichtigkeit und Ausdrucksvermögen) und Inhalt relevant, wobei der Inhalt mit nicht mehr als 40 % in die Bewertung einfließen soll.
- Das eigenständige Formulieren ist wesentlicher Bestandteil der Lernerfolgsüberprüfung und nimmt innerhalb der Leistungsbewertung einen immer größeren Stellenwert ein.
- Die Korrektur der Aufgaben soll so gestaltet sein, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Fehler erkennen und gut berichtigen können („Positivkorrektur“).

¹ Vgl. MSWWF (Hrsg.), *Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Spanisch*, Frechen: Ritterbach Verlag, 1999, S. 60 ff.

Qualifikationsphase:

- In der Qualifikationsphase werden zunehmend Bewertungsraster zur Leistungsbewertung herangezogen, wie sie für die zentralen Prüfungen vorgegeben sind.
- Die Gewichtung der inhaltlichen und sprachlichen Leistungen orientiert sich an den Vorgaben des Zentralabiturs und wird entsprechend der Gesamtpunktzahl angeglichen.
- Die Bewertungsraster werden von Fachlehrern erstellt und den Schülern zur Verfügung gestellt

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	143-150
sehr gut	14	135-142
sehr gut minus	13	128-134
gut plus	12	120-127
gut	11	113 -119 (75% = 112,5 Pkt.)
gut minus	10	105-112
befriedigend plus	9	98-104
befriedigend	8	90-97
befriedigend minus	7	83-89
ausreichend plus	6	75-82
ausreichend	5	68 -74 (45% = 67,5 Pkt.)
ausreichend minus	4	58-67
mangelhaft plus	3	49-57
mangelhaft	2	40-48
mangelhaft minus	1	30-39
ungenügend	0	0-29

- Zieltex te können sowohl eine explizit analytische (z.B. Textanalyse, Interpretation), als auch eine implizit analytische (produktive, kreative Aufgabenstellung) Form annehmen.
- In der Qualifikationsphase 1 kann die **Facharbeit** eine Klausur ersetzen (mind. 1/3 auf Spanisch).
- Eine Klausur kann durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.

Anzahl der Klausuren:

- Einführungsphase:
2 Klausuren pro Halbjahr; Dauer: 2 Stunden
- Qualifikationsphase 1:
2 Klausuren pro Halbjahr; Dauer: 2 Stunden;
1. Klausur in Qualifikationsphase 1 evtl. mit Grammatikteil
- Qualifikationsphase 2:
1. Halbjahr: 2 Klausuren; Dauer: 3 Stunden
2. Halbjahr: Es wird eine Klausur (Vorabiklausur gemäß APO-GOSt) geschrieben, an der alle Schüler unabhängig davon, ob sie Spanisch als mündliches oder schriftliches Abiturfach gewählt haben, teilnehmen.
Dauer: 3 Zeitstunden + 30 Minuten Auswahlzeit

2.2 Sonstige Mitarbeit

- Die sonstige Mitarbeit hat den gleichen Stellenwert wie der Beurteilungsbereich Klausuren.
- Es werden alle Leistungen bewertet, die SchülerInnen im Zusammenhang mit dem Unterricht (mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit) erbringen.
- Dazu zählen:
 - kontinuierliche Mitarbeit und aktive Gestaltung des Unterrichts
 - Leistungen in den Hausaufgaben
 - Referate und sonstige Präsentationsleistungen
 - Protokolle
 - Mitarbeit in Projekten
 - Unterrichtsmitschriften (apuntes)/Lernertagebuch/Lesertagebuch
 - schriftliche Übungen (max. 45min; z.B. Vokabel- und Grammatiktests)

Maßstäbe für die Beurteilung der sonstigen Mitarbeit:

- Kontinuität, Qualität (sprachlich und inhaltlich), Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge
- Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert
- Selbstevaluation